



Geschäftszahl: 537-14

Beglaubigte Kopie

P R O T O K O L L

aufgenommen am 22. Oktober 2010 [zweiundzwanzigsten Oktober zweitausend-zehn] von mir, Gerhard K., dem CS [Company Secretary], über die gestellten Anträge, gepflogenen Verhandlungen und gefassten Beschlüsse bei der am o. a. Tage in den Räumen der M.E.L. factory [1140 Wien, Hägelingasse 5/Garteneingang] abgehaltenen ---

----- 8.
[achten] ordentlichen AktionärInnenversammlung -----
----- der ----- Gesellschaft
webbrain zur Verbreitung von Ton-, Bild- und Denkkunst -----
----- im virtuellen und im realen Raum ----- mit dem Sitz und
der Geschäftsanschrift in 1160 Wien. -----

Um 18.06 [achtzehnnullsechs] Uhr sind bereits einige (wenige) AktionärInnen eingetroffen, jedoch fehle noch ich, der CS, die Sitzung kann daher noch nicht beginnen. Um 18.19 schreitet ULF-Prä, Gabriele S., schließlich zur Tat, ergreift die Magnumflasche und ersucht den zufällig daneben stehenden Herrn Ehrensensale, dieselbe i.V. des CS zu öffnen. Dass sie ihn aus reinem Versehen (oder um ihn zu motivieren) mit dem Titel „Obersensale“ anspricht, wird dieser später aufgreifen, um es in seinem Sinne zu nutzen (siehe S. 4 Zeile 10). Als alle Anwesenden ein gefülltes Sektglas in Händen halten, kann endlich mit dem [TOP 1] *Frizzante-Empfang des Vorstands mit den GesellschafterInnen (informelle Bestätigung des Vorstandes)* begonnen werden. Dass der Vorstand infolge meiner Abwesenheit nicht vollzählig ist und dass es sich um echten Sekt handelt, fällt dabei nicht weiter ins Gewicht. Die Präsidentin (ULF-Prä) stellt fest, dass die Versammlung dem ausdrücklichen Brillenzwang anordnungsgemäß nachgekommen ist, teilweise mit Übereifer, da einige AktionärInnen sogar mehr als 2 Brillen mitgebracht haben. -----

Als *Toast auf das so genannte Ende der Krise* wird von einer Seite gerufen: „*Der Sanierer der Krise ist verhaftet worden!*“, was als Toast durchgeht und zum Anlass genommen wird, das Glas halb auszutrinken, teils auch ganz. ULF-Prä weist auf die heutige demokratische Sitzordnung (sie hält nicht den Vorsitz an der Stirnseite des Tisches, sondern sitzt gleichrangig in der Mitte unter einfachen AktionärInnen, EhrenaktionärInnen und HalbehrensensalInnen). Bevor die versammelten AktionärInnen dies allerdings merken, fordert sie sie auf, sich von den Sitzen zu erheben, um das Gruppenfoto mit Brillen [nicht auf der Tagesordnung] aufzunehmen, was nicht ohne erhebliches Gedränge und Verwirrungen, ob nun mit oder ohne Glas fotografiert werden soll, abläuft. -----

Nachdem alle wieder die demokratische Sitzhaltung rund um den länglichen Tisch eingenommen haben, kann die Sitzung mit dem Verlesen der Grußadressen wieder -----
----- aufgenommen werden **[TOP 2]**, es handelt sich um folgende:

206 Cattell Street, Apt. 1, 413, PA 18042 Easton, USA -----

Liebe ULFPrä, -----

als ordentliche und doch bereits über mehr als ein Jahr Neuaktionärin, die trotzdem noch nie in den frevelhaften Genuss einer Aktionärinnen- oder AktioNärrinnen- oder eben AktionärInnenversammlung gekommen ist, schlage ich vor, die weiteren sich wahrscheinlich aus diversen Unabkömmlichkeiten noch ergebenden und durchaus notwendigen Terminverschiebungen von Woche zu Woche von Monat zu Monat zu überspringen und die 8. AktionärInnenversammlung gleich auf den 20. Dezember zu verschieben, weil vor Weihnachten doch fast jede/r da ist und ich seit drei Tagen auch wieder hier, also dort. (Ich könnte dann auch gern ein Lied singen, falsch erwünscht) ----

----- **Herzlich Gabriele P. (Neuaktio-Närrin)** ----

sowie -----

Liebe, verehrte Frau Präsidentin, kurz: ULF-Prä! -----

Das ist alles wunderschön und mir bricht mein Herz, vor allem wegen der gutsitzenden Kleidung (war da schon mal jemand ohne eine solche?) und der Brillen, weil da hätte ich noch meine Krankenkassenfassung aus den 70ern – aber an dem Tag bin ich in Belgrad! wo ich der Aktionärinnen mit einem kräftigen *Siveli!* gedenken werde -----

liebe grüße, **Peter C.Z. Film-Maecen, Plantagier und stilechter Panamahutträger**

PS: aber wie und wo schneide ich dann meinen Kupon? -----

[Anm. ULF-Prä: Kuponschneiden und Aktienkauf jederzeit unbürokratisch möglich!

Liebe Präsidentin, -----

bin etwa zeitgleich in der Alten Schmiede unabkömmlich. -----

----- Herzlichst, **Gerhard J., Ehrenaktionär** und Generalsekretär der GAV

ULF-Prä erwähnt bei dieser Gelegenheit auch gleich die entschuldigt Ferngebliebenen, die zeitgerecht Ihr nicht-Erscheinen angekündigt haben: Karin Z., Hirndoktorin, vormals Fachärztin für alle Beschwerden; Erich K, einfach König; Günther K., Literat und Ehrenaktionär sowie Herbert W., einfacher Aktionär. -----

Alle anderen Abwesenden sind der 8. **webbrain**-AktionärInnenversammlung unentschuldigt ferngeblieben (warum?). Da es gerade gut passt, wird unmittelbar mit der Genehmigung des Protokolls fortgesetzt, das diesmal nicht verlesen werden muss, aber als Tischvorlage zur Verfügung steht. Statt dessen wird anhand der darin enthaltenen Anwesenheitsliste überprüft, ob die Personalien noch stimmen, da die Anwesenden dieser, der 8. AV, mit der des letzten Jahres, der 7. AV, weitgehend identisch sind, bis auf einige JungaktionärInnen die aufs Herzlichste begrüßt werden (Applaus) -----

Die **Anwesenheit der folgenden Anwesenden** kann festgehalten werden – es gibt diesmal *keinen* Vorstandstisch – daher in demokratischer (also wahlloser) Reihenfolge: --

- a) Frau Rosa A., Wahrnehmerin, (Halb)Jungaktionärin und Halb und Halb Ehrenersatz-Sensalin

ZUSATZ: Da Frau Rosa A. bereits letztes Jahr (Halb)Jungaktionärin war, stellt sich die Frage, für wie viele Jahr diese Funktion gilt. Es wird (von ULF-Prä) mit Zustimmung der Versammlung beschlossen, dass diese Bezeichnung nur bis zur jeweils nächsten AV aufrecht zu bleiben hat und dann der Zusatz „jung“ automatisch gestrichen werden kann, sodass ein/eine AktionärIn resp. Halbaktionär/in übrig bleibt

- b) Herr Eugen A. B., Literat, Buchträger und Ex-Heavy-Metaller

- c) Herr Otto S(tanislaus). F., Mediziner und „bekannter privater Jazzdoktor“
- d) Herr Univ.-Prof. Dr. Peter F., Kybernetiker und Rentier
- e) Frau Elisabeth F., unruhige Tanzmeisterin und Ehrenmeisterin der Pekingoper
- f) Frau Mag. Barbara G., Siräne und Inselbewohnerin.

ZUSATZ: Herr Karl W.K., der heute noch gar nichts gesagt, hat, beantragt den Zusatz Katzenschmugglerin, der einer gewissen Originalität nicht entbehrt, aber als sachlich unrichtig abgelehnt und durch den Zusatz offiziell befugte Katzenschmugglerin ersetzt wird. Das ebenfalls vorgeschlagene legale Katzenimporteurin, wird von Herrn Ehrensensale Harald T. (der sich als ein Wahrer des Rechts versteht) als unsinnig verworfen: da „Import“ per se etwas Legales sei bedürfe es dieses Zusatzes nicht.

- g) Herr Arnold H., Literaturspezialist und Rechnungsprüfer

ZUSATZ: Die Ergänzung „der Nüchterne“, die von dem neben ihm sitzenden Herrn Peter F. vorgeschlagen wird, da er beobachtet hat, dass Herr Arnold H. Wasser trinkt, wird von diesem als unpassend und unerwünscht abgelehnt.....

- h) Jani Jan J., Insulaner, Zauberkünstler, Laminator und Halb und Halb Ehrenersatzsensale

- i) Frau Gertraude Maria Anna K., Bibliomanin

- j) Herr Matteo K., Filmausstatter und MEL-[H]aus-Fotograf

ZUSATZ: Die Bezeichnung MEL-[H]aus-Fotograf wird als nicht mehr zutreffend gestrichen und nach kurzer Debatte durch die Ergänzung „MEL-[H]aus-Fotograf a.D.“ ersetzt.

- k) Herr Karl W. K., Musikant, Orchesterwart, Ehrenaktionär und "Hofcompositeur von G.G.“

- l) Frau Elisabeth K., Fotografin, Gitarristin und „zuckersüße“ Ehrenaktionärin

- m) Herr Joseph K., Schneider, Künstler, Ehrenaktionär und „Praekinese“,

dem ULF-Prä anlässlich seines unmittelbar bevorstehenden 65. Geburtstages (24. 10.) das Ei des kleinen Kolumbus unter starkem Applaus überreicht wird, es handelt sich dabei um das Ei des ungarischen Bonsai-Straußenvogels (aus reiner Gewinnsucht werden dieselben in Ungarn jedoch arglosen KäuferInnen aus dem benachbarten Ausland als einfache Wachteleier verkauft) -----

- n) Herr Werner L., Autor, Bildermacher und Regisseur

ZUSATZ: ULF-Prä weist darauf hin, dass Herr Werner L. in Kürze anlässlich des 90. Geburtstags von Paul Celan einen Vortrag im Republikanischen Club halten wird. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem 1. Wiener Lesetheater im Rahmen der Reihe 20 Jahre Lesetheater statt.

- o) Frau Viola M., Aufblühende! und Jungaktionärin

ZUSATZ: Da die Bezeichnung Jungaktionärin auch in diesem Fall nicht mehr zutrifft, wird die Charakterisierung abgeändert auf Aufblühende! Aktionärin

- p) Thomas N., der erste Jungaktionär der heutigen Versammlung, der mit Applaus willkommen geheißen wird, er erhält die Charakterisierung unakademischer Maler und Jungaktionär.

- q) Reinhard S., bisher nur Gewinner und erstmalig bei einer AV anwesend, ab sofort Nachmaliger Bediensteter des Saxofon-Vereinsdepots (später neuerlich Gewinner).

- r) Irmgard S. , bisher Privatière.

ZUSATZ: Diese nicht mehr zutreffende Bezeichnung wird durch professionelle Kinderverzahrerin (mit „h“, da es von „Verzehren“ kommt) ersetzt, da Pädagogin zu alltäglich klingt.

s) Herr Mag. Reinhold U. S., Warenhändler a. D. als FO [Financial Officer] der Gesellschaft **webbrain**

ZUSATZ: Die Umstände machen auch hier eine Abänderung der Bezeichnung notwendig, Herr Reinhold S. charakterisiert sich selbst als Krisengeschädigten. Um auch seine Funktion in der Gesellschaft den Gegebenheiten anzupassen, soll Financial Officer in Cashier umgewandelt werden, da das völlig unzutreffender weise an Abcachen erinnert, entscheidet sich die Versammlung mit ULF-Prä für Cachör. -----

t) Herr Harald T., Geheimrat i. R. und Privatier, Ex-Perte und Ehrensenale

*ZUSATZ: Infolge einer Unaufmerksamkeit von ULF-Prä wurde Herr Harald T. zu Beginn als „Oberehrensensale“ bezeichnet, worauf er diesen Titel gleich auch offiziell beanspruchen möchte. Da er seinen Titel bisher tadellos getragen hat, wird diesem Wunsch auch stattgegeben und ihm die Würde des Oberehrensensale¹ der Gesellschaft **webbrain** formlos verliehen -----*

u) Frau Dr. Gabriele S., Kulturvermittlerin und Siräne, Präsidentin [ULF-Prä] der Gesellschaft **webbrain**

v) Herr Sacit I. alias Sercio Leone Carrera, Maestro de Salsa und Natur-Überlebens-Künstler sowie Jungaktionär

w) In Abwesenheit wird als weitere Jungaktionärin Frau Karin D., Maîtresse de Français aufgenommen.

Da ich inzwischen eingetroffen bin, sowie einige weitere zu spät Kommende, darunter die zweite Rechnungsprüferin, schlägt ULF-Prä mit Zustimmung der Anwesenden und auf Drängen des Kassiers, Herrn Reinhold S., vor, den **[TOP 3]**, aufzuschieben und mit dem „Vor-gang“ (Hors d'Œuvres) zu beginnen.....

NACHTRAG zur Anwesenheitsliste: Zu spät gekommen aber nun anwesend sind

x) Herr Gerhard K., war, ist und bleibt Company Secretary (CS), weiters

y) Frau Margit Maria K., Finanzspezialistin und Kunstsammlerin, war ist und bleibt Rechnungsprüferin

z) Frau Susanna G., Gärtnerin, Künstlerin, Therapeutin und Siräne.

z, 1) Nadia T., filikudische Wanderin beider Sizilien, Staatspreisträgerin und Heldin der feministischen [Schwerst-]Arbeit an wissenschaftlichen Texten.

z, 2) Erich Wolfgang Adalbero Maria D., EDV-Leiter und Globalisierungskritiker, der ungeduldig ein Rederecht einfordert, offensichtlich ohne das **webbrain** Aktienrecht zu kennen.

Die jeweils vorgestellten Anwesenden werden zum Behuf des Brillen-Ratings gebeten, sich nochmals mit derselben jeweils der Versammlung zu präsentieren -----

JedeR der AktionärInnen hat 3 Punkte (in Form von gezeichneten Brillen auf Kärtchen) zu vergeben, die einzeln oder *in cumulo* für eine Brille seiner/ihrer Wahl vergeben werden kann. Entscheidend ist die höchste Punktezahl, eine oder gar mehrere Brillen an sich selbst zu vergeben, ist nicht statthaft -----

Nach Erledigung des **[TOP 4]** wird zügig mit **[TOP 3]** fortgesetzt. Es folgt der **Bericht des Vorstandes**, dem die vorerst gesättigten AktionärInnen mit mehr oder weniger Aufmerksamkeit folgen -----

Die Gesellschaft **webbrain** hat im Geschäftsjahr 2009/2010 in Kooperation mit der MEL Kunsthandel (Hägelgasse 5/6, 1140 Wien) der Städtischen Bücherei Wien, Sandleiten (Rosa-Luxemburg-Gasse 4, 1160 Wien), Kunst im Gartenhaus (Greinergasse 44, 1190

¹ Im übrigen gilt für den Titel Oberehrensensale dasselbe wie für den Ehrensensale oder Ehrenersatzsensale: nämlich, dass dieses Amt zu nichts berechtigt aber auch zu nichts verpflichtet, außer zum Führen dieses Titels siehe dazu auch das Protokoll der 5. AV (2007), S. 4

Wien), Olinia Küchenstudio (Westbahnstraße 1, 1070 Wien), s'Müllerbeisl (Seilerstätte 15, 1010 Wien), mit der Musiksammlung der Wienbibliothek (Bartensteingasse, 1080 Wien), Galerie *wechselstrom (Grundsteingasse, 1160 Wien) und dem Café Goldengel (Erdbergstraße 17, 1030 Wien) im Berichtszeitraum seit der letzten AktionärInnenversammlung am **25. September 2009** insgesamt **13 (9) Veranstaltungen 4 (4) im Jahr 2009** und **9 (5) im Jahr 2010** darunter **4 wissenschaftliche Soiréen** [KUNST + IDEOLOGIE]=KRISE; durchgeführt, noch geplant sind 3 weitere Literaturveranstaltungen. Im Vergleich zum Vorjahr sind das tatsächlich um **3 Veranstaltungen mehr**, was angesichts der noch immer anhaltenden Rezession und der sich erst langsam erholenden Banken, die allerorten zu sehen sind, als stattlicher Erfolg zu werten ist! (frenetischer Applaus) -----

Erfreulich auch die fortgesetzten Kooperationen (z.B. MEL Kunsthandel, Galerie im Gartenhaus und Bücherei Sandleiten) und das Erschließen wieder neuer Orte (heuer z.B. u. a. Musiksammlung der Stadt Wien, Republikanischer Club in Kooperation mit dem Ersten Wiener Lesetheater und zweiten Stegreiftheater). -----

Derzeit hat die Gesellschaft **63 AktionärInnen**, davon **7 EhrenaktionärInnen** und **13 AktionärInnen** mit Namensaktien -----

9-Jahresbilanz: 2002 – 2009 -----

Veranstaltungen: 18 (2002), 18 (2003), 22/9 (2004, je nachdem ob Ausstellungen mitgezählt werden, die ja eigentlich nur mehr MEL-Angelegenheit waren), 18 (2005), 13 (2006) 11 (2007) 8 (2008) 9 (2009), 9 (2010)= **126 bzw. 113** -----

Subventionen: Für das Jahr 2009 = 3.900,00 (MA 7 Literatur und Wissenschaft und bmukk-Literatur). Alle 9 Jahre zusammen = € 32.100 (Ø € 3.566,66. Vergleich im Vorjahr: 3.525,00 das ist ein Plus von 41,66 € im Ø) -----

Aktienverkauf (inkl. Halbaktien): 2002: 24; 2003: 22, 2004: 30 (2), 2005: 46 (4), 2006: 34 (2), 2007: 35, 2008: 72, 2009: 43 (inkl. Weihnachtsaktion: 23) = **306** -----

Teilnahme der AktionärInnen an AktionärInnenversammlung: 16. Mai 2003 (23 A), 27. Mai 2004 (23 A), 1. Juli 2005 (24 A), 23. Juni 2006 (21 A), 7. Juli 2007 (27 A), 4. Juli 2008 (21 A), 25. September 2009 (**30 A**, damit Rekordbesuch!). Um die genaue Anzahl der am 22. Oktober 2010 Anwesenden festzustellen, werden die AktionärInnen aufgefordert, durchzuzählen, was nicht lückenlos verstanden wird, jedoch eine Gesamtzahl von 27 ergibt, das sind also **42,9%** aller AktionärInnen und damit 10% weniger als 2009 -----

Infolgedessen ergibt sich eine Veränderung im **webbrain**-index (siehe Aktienrecht § 8 (2)): Der **webbrain**-index errechnet sich aus der Anzahl der AktionärInnen durch die Anzahl der verkauften Aktien x die Anzahl der geplanten Veranstaltungen durch die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen der Gesellschaft **webbrain**. -----

$$63 : 306 = 0,20$$

$$3 : 13 = 0,23$$

$$(0,20) \times (0,23) = 0,046$$

Das Menü hat also diesmal logischerweise genau 10 Gänge (Quersumme, 46 wären eindeutig zu viel) -----

Bevor dem CS, also mir, das Wort für einen verkürzten Bericht erteilt wird, spricht ULF-Prä einige **Dankesworte**: Wie üblich gebührt der Dank dem Sponsor von Vor- und Hauptspeise sowie Getränken (Applaus) und den AktionärInnen, insbesondere denen, die im Vorjahr die meisten Aktien gekauft haben (Applaus) und damit das Gedeihen der Gesellschaft vorbildlich fördern ((Applaus): Das sind Gerhard und Margit K. sowie Peter C. Z., (abwesend) sowie ULF-Prä, die sowieso den speziellsten Dank verdient und die meisten Aktien hat (derzeit 188). Außerdem sei denjenigen gedankt, die bei der

Weihnachtsaktion (von der einige Anwesende gar nichts mitbekommen haben, weshalb sie wiederholt werden kann) Aktien erworben haben und damit der Gesellschaft das Fortkommen inmitten der Krise ermöglicht haben: Reinhard J. (Multipixionär, "Kapitän z. See und z. Donau", abwesend), Heimo G. (Bibliothekar und Förderer, abwesend), Werner L. (anwesend), Eugen A.B. (anwesend), Peter D. (einfacher Aktionär, abwesend), Thomas N. (anwesend), Christian St. (Jung-Prokurist, abwesend), Otto F. (anwesend), Barbara G. (anwesend), Gabriele S. (ULF-Prä, selbstverständlich anwesend) -----

Herr Peter F., der sich bisher erst einmal und zwar mit dem unerhörten Verdacht der Verdunklungsabsicht (sic!) zu Wort gemeldet hat, die er unverständlicher Weise aus dem Brillenzwang ablesen zu müssen glaubte, unterstützt die von Herrn Eugen A.B. vorgeschlagene Einführung einer *Schwänz-Steuer*, indem er die Einführung einer *Abwesenheitssteuer* anregt. Immerhin haben *alle* Anwesenden in diesem Jahr mindestens eine **webbrain**-Veranstaltung besucht, die sie ja mit ihren Aktien auch mitfinanzieren. Da neue Steuern aus politischen Gründen selbstverständlich noch nicht in Frage kommen, wird die Umbenennung in *Abwesenheitsspönale* von ULF-Prä mit Zustimmung mehrerer Anwesender beschlossen, obwohl Frau Susanna G. zu Recht einwendet, man solle positiv formulieren und motivieren statt zu strafen: Sie ist für einen *Schwänzaufschlag*, findet dafür aber keine Unterstützung.-----
----- Eine Entscheidung über die Höhe kommt nicht zustande und wird vertagt.

Zumindest wird bei Verhinderung eine Grußadresse erwartet. -----

Derzeit sind **490 (in Worten vierhundertneunzig) Aktien** im Umlauf (oder auch nicht im Umlauf, sondern im Safe). Die an dieser Stelle von ULF-Prä gestartete Blitzumfrage ergibt, dass die Aktien (resp. Halbaktien) an folgenden Orten zirkulieren bzw. ruhen: -----

Im Goldrahmen an der Wand, in der Lade, in einer Schachtel, im Ordner, Pinwand, Banksafe, in der Menükarte, in der blauen Flügelmappe, an einem unbekanntem Ort (heftiger, lang anhaltender Applaus). -----

Da die kräftige Hauptspeise à la Cachör (*töltött kaposzta*) schon heiß ist, wird zügig mit dem Bericht desselben fortgesetzt, der sich allerdings auf das Wesentliche beschränkt: --

Bericht des Kassiers -----

Kontostand am 25. 6. 2009: 3.685,07

Kontostand am 14. 10. 2010: **1.429,81**

Umsätze Aktienverkauf: in €(2002 – 2009) Summe: **€7.064,00**

Spende: 140,00 (Schlagerabend)

Summe Subventionen (2002 – 2010): €28.200,00

Einnahmen nach Abrechnung der Subventionen und Abzug der Zahlungen an MEL Kunsthandel für Objekte, die im letzten Jahr aus Gründen mangelnder Liquidität in Form von Aktien erfolgte. €210,00 (an Reinhold U. S. in Form von 9 Aktien vergütet) ----

2010: mit allen noch geplanten Ausgaben (1.710,00) ergibt sich ein Minus von 480,19 -----

Abgesehen von evtl möglichern Einsparungen beim Honorar der ULF-Prä von insgesamt € 350,00 ist ein Ausgleich **nur durch vermehrten Aktienverkauf** möglich, will die Gesellschaft nicht in die roten Zahlen schlittern! -----

----- (zurückhaltender Applaus) -----

Der Bericht des Company Secretary **[TOP 8]**, also meiner, befindet sich im Anhang zu diesem Protokoll, in Kürze nur so viel: -----

Hauptonsoren der Gesellschaft sind M.E.L. Kunsthandel und ULF-Prä mit ihrem persönlichen Vermögen. Durch **Spenden** (Schlagerabend u. a.) und sonstige Beiträge (z. B. Aktienerwerb) durch unterstützende Vereinsmitglieder konnten rund **23**

Veranstaltungen im Zeitraum der letzten 7 Jahre durchgeführt werden. Die Veranstaltungen wurden weiters gefördert durch die MA 7 Literaturförderung und das bmukk/Abt. Literatur sowie die MA7 Wissenschaft). -----

Indem nun also die [TOP 1] bis [TOP 8] erledigt sind, könnte zu [TOP 7], der Hauptspeise, weitergegangen werden, um erst in Ruhe zu essen und sich danach dem Rating der originellsten Brillen widmen zu können. -----

So geschieht es -----

Während sich die AktionärInnen an scharfen oder milden *töltött kaposzta* gütlich tun, behauptet Herr Erich Maria Adalbero D., angeregt durch die rote Soße, gegenüber ULF-Prä, dass es keinen Reim auf Aluminium gäbe, was diese allerdings bestreitet. Es entbrennt eine hitzige Debatte darüber, ob etwa der Reim: *Kochst Du Aluminium, fallen alle und i a um*. Zulässig sei oder nicht. Die Frage wird vor Ende der Sitzung nicht entschieden.-----

Die Hauptspeise ist köstlich, das Rating der Brillen schreitet voran und schließlich werden nach Abräumen der Teller die Frau Rechnungsprüfer und der Herr Rechnungsprüfer um ihren Bericht gebeten [TOP 9]. Sowohl Frau Margit K. als auch Herr Anrold H. haben Bücher und Konto einer eingehenden Prüfung unterzogen. Sowohl Bücher als auch Konto müssen darauf hin als in Ordnung befunden werden und sie stellen den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. -----

An dieser Stelle meldet sich neuerlich Herr Harald T., Wahrer des Rechts, zu Wort: Im Protokoll der letzten AV, das zwar nunmehr schon genehmigt sei, stehe der fatale Satz (Sofern es sich nicht um einen Schreibfehler des CS, also meinerseits handle): -----

-----*Einhellig wird daraufhin der Vorstand entlassen* ---- Fatal beziehe sich mitnichten auf das dubiose Wort einhellig, sondern vielmehr auf die Tatsache, dass der Vorstand somit nicht existiere, es sei denn, es handle sich um einen Schreibfehler. Dem Antrag auf Schreibfehlerkorrektur stimmt ULF-Prä nicht zu, da ihr das Wort entlassen besser gefallen hat, aber sei's drum. -----

Die Abstimmung (die laut **webbrain**-Aktienrecht § 10 (1) ohnedies nicht vorgesehen ist), beinhaltet nicht nur die eine verpflichtende Gegenstimme (siehe Protokoll der 6. AV, S. 7 und Protokoll der 7. AV, S. 5), sondern 3 sowie 1 Enthaltung (aus purer Opposition, nicht aus Überzeugung). -----

Nach der neuerlichen Entlastung durch die Versammlung bleibt überraschender Weise der bestehende Vorstand in seiner bestehenden Form inkl. der Personen der RechnungsprüferInnen in Cumulo erhalten. Damit wird wieder eine Menge Zeit und Aufwand eingespart, aber sofort wieder verloren, da Herr Erich Wolfgang Adalbero Maria D. neuerlich von demokratischen Illusionen befallen und fordert wiederholt das Rederecht einfordert, das laut österreichischem Aktienrecht jedem Aktionär und jeder Aktionärin auf der Hauptversammlung zweifelsfrei zustehe. ULF-Prä weist ihn zum wiederholten Mal darauf hin, dass es sich bei der Gesellschaft **webbrain** nicht um eine AG im bürgerlichen Sinn handelt und daher ausschließlich das **webbrain**-Aktienrecht Geltung besitzt. -----

Frau ULF-Prä gibt dennoch großzügig dem lästigen Bestreben des Herrn D. auf Drängen der Versammlung nach, die sich eine Unterhaltung erwartet und erteilt ihm das Wort, damit er nicht auch noch auf einem per Email angedrohten absurden Recht auf Anteil am Bilanzgewinn besteht. Um die Redezeit in Maßen zu halten, wird der Versammlung jedoch nahe gelegt, heftig zu Klatschen, wenn es genug ist -----

Der vollständige Inhalt der Rede befindet sich im Anhang, hier nur verkürzt so viel: -----

Herr D. beginnt damit, die aktuellen Kurse der wichtigsten Idexe zu verlesen, darunter Dachs: - 0,19 %; Tom Jones: + 0,58%; Nicken Index: - 0,05%; Angsengt-Index -0,39. Der webbrain-index beträgt aktuell 95,45% an der Hong konger Börse. ULF-Prä erklärt sich

diesen Zustand damit, dass sie ja konstant 188, Herr CS, Frau Margit K. und Herr Reinhold U.S. zusammen 62 und der nächst höchste Aktienbesitzer Herr Palmenhutträger Peter C.Z., mit 38 Aktien, sowieso eine konstante Mehrheit besitzen. Der Rest geht im frenetischen Applaus der Versammlung unter, die nicht nur von diesen Zahlen überfordert ist, sondern auch bemerkt hat, dass der Nachgang (die Nachspeise) [TOP 11] bereits serviert ist und nicht unbegrenzt vorrätig. -----

Dennoch erfährt Herr Erich Wolfgang Adalbero Maria D., zumal er seinen Bericht auf Chinesisch wiederholt, bekräftigt durch ein herzliches „Remimbi!“ und Gläserklirren einhellig ein Upgrading zum „ökologischen Ehrenwirtschaftsexperten“. -----

Während die Nachspeise dahinschwindet, wird der Aktienkauf geöffnet. Im Verlauf der 8. AV werden schlussendlich **23 (dreiundzwanzig) Aktien** verkauft, worauf das drohende Defizit vorerst hintanstellt werden kann. -----

Eine ganze Reihe von AktionärInnen realisiert ihre bezugsberechtigten Aktien in wertvollen Kunstobjekten, Büchern, DVDs und dergl. und ULF-Prä kommt beim Kuponschneiden dem Wunsch des/der jeweiligen AktionärIn (glatt, gewellt, gezackt und der diesjährige Renner; doppelt gezackt), gerne nach. -----

Da der [TOP 12] Diskussion des Geschäftsberichts aus Interessensgründen entfällt, bleibt nur noch die Prämierung der originellsten Brille, da einige, die nicht mehr als eine Brille erlangen konnten, die Sitzung bereits verlassen wollen. -----

Frau Ehrenhalbsensalin Rosa A. und Herr Ehrenhalbsensale Jani J. J. unterstützen ULF-Prä bei der Auszählung der vergebenen Punkte: (27 x 3): Die höchsten Punktezahlen erlangen und sind damit Anwärter auf (von Joseph K. geschneiderte) Trostpreise: Herr Erich Wolfgang Adalbero Maria D. (10 Brillenpunkte); Herr Matheo K. (15 Brillenpunkte) und Herr Reinhard S. (16 Brillenpunkte) (siehe <http://members.chello.at/webbrain>). Da infolge eines Irrtums beim Auszählungsverfahren unter Ausschluss des Rechtsweges auf der Namensaktie nicht sein Name sondern der von Barbara G. zu lesen ist, wird Herr Joseph K. kurzerhand gebeten, die Aktie umzuschneiden, was ihr noch mehr Eleganz verleiht. -----

Alle PreisträgerInnen sind damit höchlich zufrieden gestellt. Da diese Art von ungefährlichen Abstimmungen bestens geeignet ist, den immer wieder aufflammenden demokratischen Bestrebungen bei gewissen AktionärInnen Genüge zu tun, beschließt ULF-Prä kurzerhand, bei der nächsten ordentlichen 9. AV „Krawattenzwang“ einzuführen. Prämiiert wird die originellste, ein Sonderpreis wird für die scheußlichste Krawatte vergeben. -----

----- Die 8. ordentliche **webbrain**-AktionärInnenversammlung wird von ULF-Prä um **22.24** Uhr offiziell geschlossen [zügelloser Applaus und Auflösung]. -----

Vorgelesen, genehmigt und gefertigt -----

CS Gerhard K.



**Notariatskanzlei
Hugo & Klocki
12605 Poughkeepsie
New York**

ANHÄNGE

Bericht des Kassiers/Cachörs

Kontostand am 25. 6. 2009: 3.685,07
Kontostand am 14. 10. 2010: 1.429,81

Umsätze Aktienverkauf: in €

2002:	350,00	
2003:	471,50	
2004:	767,50	
2005:	1.100,00	
2006:	950,00	
2007:	875,00	
2008:	1.800,00	
2009:	750,00	Spende: 140,00 (Schlagerabend)
Summe:	7.064,00	

Summe Subventionen: €28.200,00

2002:	1.500,00
2003:	3.000,00
2004:	2.600,00
2005:	5.400,00
2006:	3.400,00
2007:	3.500,00
2008:	3.900,00
2009:	4.900,00
2010:	3.900,00

Einnahmen nach Abrechnung der Subventionen und Abzug der Zahlungen an mel-Kunsthandel für Objekte

2003:	389,00
2004:	670,58
2005:	140,54
2006:	402,10
2007:	305,76
2008:	158,90
2009:	210,00 (an R. Sturm in Form von 9 Aktien vergütet)
2010:	mit allen geplanten Ausgaben (1.710,00) ergibt sich ein Minus von 480,19

Abgesehen von evtl möglichen Einsparungen beim Honorar der ULF-Prä ist ein **Ausgleich nur durch vermehrten Aktienverkauf möglich, will die Gesellschaft nicht in die roten Zahlen schlittern!**

Bericht des Company Secretary/CS



Hauptsponsor: M.E.L. Kunsthandel, ULF-Prä, Spenden (Schlagerabend u.a.) und sonstige Beiträge durch unterstützende Vereinsmitglieder (sog. „AktionärInnen“), die durch Aktienerwerb rund 23 Veranstaltungen im Zeitraum der letzten 7 Jahre ermöglicht haben.
(die Veranstaltungen wurden gefördert durch die MA 7 Literaturförderung und . bm:ukk/Literatur sowie MA7 Wissenschaft).

Veranstaltungsorte

- Vereinslokal mel factory (Hägelingasse 7/Garten, 1140 Wien,)
- Mel contemporary Galerie (Hägelingasse 5/6, 1140 Wien)
- Büchereien Wien, Sandeilen (Rosa-Luxemburg-Gasse 4, 1160 Wien)
- Musiksammlung der Wienbibliothek (Bartensteingasse 9, 1. Stock, 1010 Wien)
- Kunst im Gartenhaus (Greinergasse 44, 1190 Wien)
- OLINA Küchenstudio, Westbahnstraße 1a, 1070 Wien
- Café Goldengel (Erdbergstraße 27, 1030 Wien)
- s'Müllerbeisl (Seilerstätte 15, 1010 Wien)
- Galerie *WECHSELSTROM* (Grundsteingasse 44, 1160 Wien)

Seit der letzten Generalversammlung durchgeführte Veranstaltungen der Gesellschaft
webbrain

denkkunst, tonkunst und bildkunst

Bei den insgesamt 13 Veranstaltungen **2009/2010** waren gezählte 504 BesucherInnen (= Ø 39 Personen)

1.

Dienstag, 6. Oktober 2009, 19.00 Uhr

Siebenschlaf und Zungendorn / Von den Himmeln, Triptychon

Stephan Denkendorf liest Kurzprosa und Lyrik, **Gabriele Petricek** aus ihrem neu erschienen Band *Von den Himmeln, Triptychon*

Ab 18 Uhr literarisches („*Zimmerfluchten*“) und tatsächliches Guglhupfbacken mit **Gabriele Petricek** und **Stephan Denkendorf**

Veranstaltungsort: OLINA Küchenstudio (Westbahnstraße 1a, 1070 Wien)

28 BesucherInnen

2.

Dienstag, 3. November 2009, 19.00 Uhr

Zwei Lesungen:

Die Welt, ein System von Annahmen von **Alfred Hirschenberger** (gelesen vom Schauspieler und Regisseur **Alfred Rupprecht**) und **Stramm's letzte Liebe** von **Werner Lang** (gelesen vom Autor)

Im Anschluss fand ein kleines Buffet statt, das vom Verein der Freunde der Büchereien Wien gefördert wurde.

Veranstaltungsort: Büchereien Wien, Sandeilen (Rosa-Luxemburg-Gasse 4, 1160 Wien)

21 BesucherInnen

3.

Mittwoch, 2. Dezember 2009, 19.00 Uhr

Gerhard Jaschke präsentierte **DIE BÜCHER DES JAHRES**

Mit berühmter Frankfurter Grüner Soße

Veranstaltungsort: s'Müllerbeisl (Seilerstätte 15, 1010 Wien)
51 BesucherInnen

4.

Donnerstag, 4. Februar 2010, 19.30 Uhr

Schlager - Literatur zum Mitsingen

Texte und Gesang gemeinsam mit Mitgliedern des 1. Wiener Lesetheater

Mitwirkende: Eva Fillipp, Helga Golinger, Gabriele Stöger, Fritz Steppat, das Publikum und am Klavier: Barbara Gabriel

Veranstaltungsort: Café Goldengel, 1030 Erdbergstraße 27
62 BesucherInnen

5.

Mittwoch, 28. April 2010, 19.30 Uhr

FLIEGE. roman eines augenblicks

E. A. Richter/ K. W. Krbavac

Lesung aus dem aktuellen Roman / Musik vom „Living Action Composer“

Veranstaltungsort: Café Goldengel (Erdbergstraße 27, 1030 Wien)
38 BesucherInnen

6.

Mittwoch, 5. Mai 2010, 19.30 Uhr

Lockergedichte / Im Fahrtwind

Zwei Lesungen mit **Andreas Okopenko** und **Günther Kaip**
anlässlich der Neuerscheinungen im Klever Verlag

Veranstaltungsort: s'Müllerbeisl, Seilerstätte 15, 1010 Wien
37 BesucherInnen

7.

Freitag, 13. August 2010, ab 18 Uhr

Sommerfest von **webbrain** und **M.E.L. Kunsthandel**

Nach dem Motto „**Geschenke der Gastfreundschaft**“

Lesekonzert für 10 Stimmen, dirigiert von Mrs. Broker

Veranstaltungsort: Haegelingasse 7/Garten, 1140 Wien
113 BesucherInnen

8.

Freitag, 17. September 2010, 19.30 Uhr

Öffentliche Generalprobe der Lesung von **Konrad Bayer Texten** durch die **konrad bayer gesellschaft**

Veranstaltungsort: Galerie im Gartenhaus, Greinergasse 44, 1190 Wien
24 BesucherInnen

sowie:

[Kunst + Ideologie] Krise^

1. Mittwoch, 22. April 2009, 19.30 Uhr

„Erweiterungen, Grenzen, Ambivalenzen des Austromarxismus aus heutiger Perspektive“

Lisbeth N. Trallori (Hg.) und **Heidi Ambrosch** (Autorin) präsentierten das Buch

„Otto Bauer und der Austromarxismus. >Integraler Sozialismus< und die heutige Linke“, Hgg. Von Walter Baier/Lisbeth N. Trallori/ Derek Weber, Berlin (Dietz-Verlag) 2008.

Veranstaltungsort: Galerie mel contemporary (Christinengasse 2, 1010 Wien)
25 BesucherInnen

2. Mittwoch, 9. Dezember 2009, 19.00 Uhr

Der „Virtuelle Realismus“ als post-postmoderne Überwindung der Realistischen Kunst der Moderne

Vortrag von Reinhold Sturm mit Diskussion

Veranstaltungsort: Galerie mel contemporary (Hägelingasse 5/6a, 1140 Wien)
19 BesucherInnen

3. Donnerstag, 28. Jänner 2010, 17.30 Uhr
„Schubert“ – Otto Brusatti mit Bertl Mütter

Schubert und Krise - ein gern gebrauchtes Doppel.

Stimmt immer / stimmt nie. Je nachdem, denn seine Musik entzieht sich zumeist solchen Epitheta für das Alltägliche.

Und außerdem: Präsentation der CD „Winterreise“, Franz Schubert. Ruth Liebscher: Sopran; Jürgen Plich: Klavier; Booklet und Cover: Jo Kühn

Veranstaltungsort: Musiksammlung der Wienbibliothek, 1., Bartensteingasse 9, 1. Stock
43 BesucherInnen

4. Mittwoch, 24. Februar 2010, 19.00 Uhr
„Wird die Krise chronisch?“ – Theoretisches und Empirisches zum gegenwärtigen Wirtschaften

Peter Fleissner im Gespräch mit Matthias Meinharter (Künstler)

Veranstaltungsort: mel Kunsthandel, 14., Hägelingasse 5/6a
19 BesucherInnen

5. Freitag, 28. Mai 2010, 19.00 Uhr
Die Kunst des Skandals oder der Skandal der Kunst
Vortrag von Karin Dupuy

Vortrag und Diskussion zur „skandalisierten“ Kunstereignissen der 70-er und 80-er Jahre, in Österreich.

Veranstaltungsort: Galerie *Wechselstrom* (Grundsteingasse 44, 1160 Wien)
24 BesucherInnen

2010/11 noch geplante Veranstaltungen:

1.

Montag, 8. November 2010, 20.00 Uhr

ECHOLOT: Ilse Kilic & Fritz Widhalm – Das Fröhliche Wohnzimmer, Text, Vortrag

Michael Fischer, CDs, soundscaping

NEUER ORT: lokativ, Arnezhofstraße 12, 1020 Wien (www.lokativ.at)

2.

Dienstag, 23. November 2010, 19.00 Uhr

Vortrag und Lesungen **Werner Lang** /1. Wiener Lesetheater

Anlässlich des 90. Geburtstages: **ERINNERUNG AN PAUL CELAN (1920-1970)**

Gedichte von Paul Celan und ihre Interpretationen

Veranstaltungsort: Republikanischer Club – Neues Österreich, Rockhgasse 1, 1010 Wien (Eingang Café Hebenstreit)

3.

Termin voraussichtlich Jänner oder Februar 2011

Schlager - Literatur zum Mitsingen

2. Schlagerabend in Kooperation mit dem 1. Wr. Lesetheater,

Veranstaltungsort: • Café Goldengel (Erdbergstraße 27, 1030 Wien)

Auf Ihr Kommen hoffen ULF-Prä und der Vorstand